



21. Februar 2018

Medienkonzept der Waldschule Hatten



1. Grundlagen

1.1 Aus dem Medienkonzept des Landes Niedersachsen:

„...Der Einsatz für Medienbildung lohnt sich. Kinder und Jugendliche nutzen mit zunehmendem Alter Medien im Alltag immer mehr. Insbesondere junge Menschen müssen lernen, sich vor den Risiken zu schützen, denen sie durch die Ausnutzung der Globalität und Anonymität des Internets durch andere ausgesetzt sind. Die Vermittlung von Medienkompetenz ist somit praktizierter präventiver Jugendschutz und steht in engem Zusammenhang mit Zielen des Verbraucherschutzes, des Datenschutzes und der Kriminalprävention“

1.2 Ziele der Medienkompetenzentwicklung

Unter dem Begriff **Medien** lassen sich unterschiedliche Bereiche fassen. So sind beispielsweise das klassische Buch, das Fernsehen und das Internet Bestandteile der gesellschaftlichen „Medienwelt“.

Durch das neue Medium Computer werden herkömmliche Medien wie Bild, Folie, Arbeitsblatt, Atlas, Heft, Buch, Hörbeitrag und Film unseres Erachtens in Zukunft nicht überflüssig, sondern bleiben ein wichtiger Bestandteil des täglichen Unterrichtes zur Unterrichtsgestaltung und Wissensvermittlung. Der Computer und die neuen Medien stehen demnach nicht im Vordergrund, sondern motivieren zusätzlich und erleichtern das Lernen. Lernen ist nach wie vor nur mit Methodenvielfalt interessant und effektiv.

Ein Aufbau von Medienkompetenz allgemein soll an der Waldschule das Ziel verfolgen, sich aller Medien (alte und neue) sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortlich bedienen zu können. In einer von Medien und Informationstechnologien geprägten Erfahrungswelt ist es in unseren Augen daher unerlässlich, die Schüler zu einem sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Handeln im Umgang mit jeglicher Art von Medien zu befähigen.

Dazu gehören folgende Kompetenzen:

- Medien verstehen und zweckorientiert auswählen
- Medien reflektieren und verarbeiten
- Medien beurteilen und auswählen
- Medien selbst produzieren und verantwortungsvoll verbreiten

Das Ziel soll also insgesamt ein verantwortungsvoller, kritischer und gleichzeitig sinnvoller Umgang mit dem breiten, medialen Angebot unserer Gesellschaft sein.

2. Umgang und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht der Waldschule

2.1. Lernen mit klassischen Medien / Lernen und Leben mit dem Buch

„.... Und lest, lest die ganze Zeit, lest aus Prinzip, aus Respekt vor euch selbst. Lest, als wäre Lektüre ein menschliches Grundnahrungsmittel.....“

Diesen Rat u.a. gab der Englischlehrer **David McCullough** seinen High-schoolabsolventen in Boston im Jahre 2012 mit auf den Lebensweg

„Zum einen lesen wir, um Informationen aufzunehmen und Wissen aufzubauen. Zum anderen geht es uns beim Lesen darum, uns vom Alltag abzulenken und in andere Welten einzutauchen. Ganz nebenbei sammeln wir über das Lesen zudem Themen für Gespräche und Unterhaltungen im Alltag.“

Frau Dr. Anke Vogel M.A., wiss. Mitarbeiterin am Institut für Buchwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Das klassische Buch regt also nicht zuletzt die Fantasie an und fördert das Ausdrucksvermögen. Demzufolge besitzen das klassische Buch sowie die Literatur an sich einen hohen Stellenwert an der Waldschule.

- Der Besuch einer Bücherei
- Autorenlesungen in der Schule
- Besuch eines Zeitungs- oder Buchverlages
- Besuch der Universitätsbibliothek- Landesbibliothek
- sowie der Besuch der KiBum (Kinderbuchmesse) in Oldenburg
- Schreiben von Gedichten / Kurzgeschichten

sind obligatorische Bestandteile des schuleigenen Curriculums in jedem Schuljahr.

Ebenso sollen die Kinder z.B. geschult werden im Lesen von Landkarten, der Informationsentnahme von Schaubildern, wie auch dem sinnerfassenden Aufnehmen von Informationen aus Film- und Hörbeiträgen.

2.2 Lernen mit neuen Medien

Das Arbeiten mit neuen Medien soll ebenso wie der Umgang mit altbekannten Medien in den normalen Fachunterricht integriert werden.

Die Schüler müssen in unserer heutigen medial geprägten Zeit den Einsatz von Medien (alte und neue!) als eine Selbstverständlichkeit in jeder Unterrichtssituation erleben und nicht nur als Ausnahmesituation in isolierten Unterrichtseinheiten.

Fachliches Lernen soll handlungsorientiert mit dem Erlernen diverser Software und des Internets verbunden werden. Dabei soll auch in vielfältiger Weise eine Schulung im Umgang mit PC- und Tablet- Betriebssystemen stattfinden.



Der Zugang zu verschiedenen Lehr- und Lernmaterialien sowie die Nutzung aller modernen Medien ermöglichen insgesamt nicht nur einen schülerorientierten Unterricht, sondern erleichtern auch die Unterrichtsvorbereitung und -durchführung für den Lehrer. Außerdem werden Möglichkeiten der inneren Differenzierung geboten.

Neue Medien helfen die Lernzeit der Schüler durch zusätzliche Aktivität effektiver zu nutzen. Dabei bieten die neuen Medien neue Lernchancen, da sie

- an die Medienerfahrung der Lernenden anknüpfen,
- als Werkzeuge und Arbeits- und Lernmittel neue Erfahrungsräume schaffen,
- bei Schülern Interesse wecken und ihnen Anknüpfungspunkte an ihre Alltagswelt bieten,
- die Motivation, Ausdauer und Konzentration der Schüler erhöhen können,
- zu selbständigem Lernen anregen sowie aktives und konstruktives und kooperatives Arbeiten ,
- neue Kommunikationsformen und Partner für Schulklassen ermöglichen,
- dem Lehrer ermöglichen stärker moderierend zu arbeiten.

3. Einsatzbereiche der Medien im Unterricht an der Waldschule

Die **klassischen und neuen** Medien finden im schuleigenen Curriculum der verschiedenen Fächer übergreifende Einsatzmöglichkeiten in folgenden Bereichen des Unterrichtes:

- **Strukturieren**
Von der Tafel über die Kartenabfrage bis zur digitalen Mindmap
- **Recherchieren**
Vom Schulbuch über die Bibliothek bis zum Internet
- **Kooperieren**
Vom Lernplakat über E-Mail bis zur Lernplattform
- **Produzieren**
Vom Hefteintrag über Office-Anwendungen bis zum Videofilm
- **Präsentieren**
Von der OHP-Folie über digitale Folien bis zur multimedialen Präsentation

4. Ausstattung

A/ Computerraum

Die Schule verfügt derzeit noch über einen Computerraum mit 23 Festrechnern (Betriebssystem: Microsoft Office). Die Bedeutung des Computerraumes wird wegen Punkt D abnehmen.

B/ Tabletkoffer

Seit dem Schuljahr 2013/2014 verfügt die Waldschule über zwei mobile Tabletkoffer mit jeweils 14 iPads, die von Lehrern für ihre Lerngruppen stundenweise ausgeliehen werden. (Betriebssystem iOS)

C/ mobile Klassen

Seit dem Schuljahr 2010/2011 werden an der Waldschule in jedem Schuljahr neue „mobile Klassen“ eingeführt.

Dabei handelt es sich sowohl um Netbook-, Notebook- und Tablet-Klassen.

D/ „flächendeckende“ Einführung von digitalen Endgeräten

Soll ab dem Schuljahr 2016/17 Punkt C ablösen

E/ schuleigener Server „IServ“

Über den schuleigenen Server steht der Waldschule eine Kommunikationsplattform zur Verfügung zu der Lehrer und Schüler sowie Mitarbeiter der Schule Zugang haben. Zudem wird ein Ablegen von Dateien für den Unterricht oder die schulinterne Organisation ermöglicht, die ein starkes Vernetzen unterschiedlicher Bereiche möglich macht.

Bevor Nutzer eine Zugangsberechtigung erhalten unterschreiben sie eine Nutzungsbedingung, die den ordentlichen Umgang und den internen Datenschutz sichert.

F/ schuleigene Homepage

Mit der schuleigenen Homepage öffnet sich die Schule nach außen, stellt Ergebnisse ihrer Arbeit vor, dokumentiert und informiert. Sie soll durch Schülerbeiträge in vielfältiger Weise erweitert werden.

G/ Whiteboards

Fast alle Fachräume und einige Klassenräume der Waldschule sind mit Whiteboards ausgestattet.